35. S I T Z U N G
des Stadtrates Oberasbach

Sitzungstag: 30.11.2004

Sitzungsort: O b e r a s b a c h

Namen der Stadtratsmitglieder		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:		
1. Bürgermeister Allar		
Niederschriftführer:		
Herr Arnold		
Altmann Elfriede		
Baumgärtner Dietlinde		
Brandstätter Gisela		
Chille Heidi		
Forman Franz Xaver		
Frank Manfred		
Geyer Walter		
Hacker Wolfgang		
Händel Cornelia		
Heinl Peter		
Hetterich Werner		
	Holzammer Gerd	entschuldigt
Horn Heiko		
Hübner-Möbus Sigrun		
Lindner Erika		
Peter Thomas		
Puffer Manfred		
Reuß Maximilian		
Scharrer Uwe		
Schmitt Lothar		
Stefko Alexander		
Urban Jens		
Wendel Karl-Heinz		
Zwanziger-Bleifuß Gudrun		

Ferner von der Verwaltung:
Herr Stünzendörfer, Herr Spielmann, Herr Kleinlein, Herr Kühnl, Herr Betz

Beschlußfähigkeit im Sinne Art. 47(2) - 47(3) GO war gegeben.

Die Sitzung war öffentlich

T a g e s o r d n u n g

1. **Bürgerfragestunde**

2. **Haushalt 2005;**
   hier: Fortführung der Beratung und Beschlussfassung über die Anträge
   (Drucksachen-Nrn. 477/- 484/- und 485/2004)

3. **Beratung und Beschlussfassung über den Finanz- und Investitionsplan**
   für die Jahre 2004 bis 2008
   (Drucksachen-Nr. 478/2004)

4. **Mitteilungen**
   (Drucksachen-Nrn. 472/-, 473/-, 474/- und 479/2004)

5. **Anfragen der Mitglieder des Stadtrates**

N i e d e r s c h r i f t

über die 35. Sitzung des Stadtrates Oberasbach

Sitzungstag: 30. November 2004

Zahl der Stadtratsmitglieder: 25

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Allar, eröffnet um 19.00 Uhr die 35. öffentliche Sitzung des Stadtrates Oberasbach, welche die Fortführung der Beratung und Beschlussfassung über die Anträge zum Haushalt 2005 und weitere Tagesordnungspunkte beinhaltet, die in der Sitzung am 15.11.2005 aus Zeitgründen nicht mehr behandelt werden konnten. Er begrüßt die Stadtratsmitglieder, die geladenen Mitarbeiter des Hauses, die Zuhörer und den Pressevertreter, Herrn Kypta.

Zur heutigen Sitzung wurde termingerecht und ordnungsgemäß geladen. Entschuldigt fehlt Herr StR Holzammer. Noch nicht anwesend ist Herr Stadtrat Peter. Dennoch ist für das Stadtratsgremium Beschlussfähigkeit gegeben.

Nach diesen grundsätzlichen Feststellungen gibt der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt und fragt nach, ob mit dieser Einverständnis besteht oder Ergänzungs- bzw. Veränderungswünsche geltend gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:	anwesend:	23
- einstimmig -	dafür:	23
	dagegen:	0

Der Stadtrat Oberasbach stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu, welche fünf TO-Punkte beinhaltet.

-.-

TO-Punkt 1:

B ü r g e r f r a g e s t u n d e

Es liegen keine Anfragen vor.

Es erscheint StR Peter und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil. Neue Iststärke nunmehr 24 Mitglieder.

TO-Punkt 2:

Haushalt 2005;
hier: Fortführung der Beratung und Beschlussfassung über die Anträge

Drucksachen-Nr. 477/2004

Bevor der Vorsitzende die Beratung eröffnet, gibt er bekannt, dass heute vom Statistischen Landesamt die Mitteilungen über die jeweiligen Steuerentwicklungen für Oberasbach eingingen. Der Haushaltsentwurf sieht bei der Umsatzsteuer derzeit einen Ansatz von 160.000,00 € vor. Nach den neuen Berechnungen wird dieser Ansatz bei 159.721,00 € liegen. Bei der Einkommensteuer muss mit einem Minus von mehr als 100.000 € gerechnet werden. Der ursprüngliche Ansatz betrug 6.600.000,00 €. Zu erwarten sind

dagegen lediglich 6.498.000,00 €. Beim Einkommensteuerersatz sind es dagegen 20.000,00 € mehr. Im Verwaltungshaushalt werden demzufolge ca. 80.000,00 € fehlen. Der Mehrbetrag bei der Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt wird sich daher nur noch bei 52.700,00 € bewegen. Die bisher gefassten Beschlüsse im Stadtrat haben hierbei Berücksichtigung gefunden.

32. Freie Wähler – Forum junger Talente

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	13
	dagegen:	11

Die Stadt organisiert eine Veranstaltung „Forum junger Talente“, auf der Musikschulen oder junge Leute aus Oberasbach die Möglichkeit erhalten, ihr Können einem Publikum zu präsentieren. Dieses Forum dient der Förderung von jungen Talenten im Bereich Musik und Tanz.

Der hierfür erforderliche Aufwand von 2.500,00 € (incl. Bauhofleistung) wird im Haushalt bereitgestellt.

-.-

33. Freie Wähler – Jugendhaus (Überprüfung Bausubstanz)

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	21
	dagegen:	3

Das Jugendhaus wird in seiner Bausubstanz überprüft. Hierfür wird ein Betrag von 1.300,00 € im Haushalt eingeplant.

-.-

34. Freie Wähler – Mittagsbetreuung in den Ferien

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bedarfsermittlung an Betreuungsplätzen in den Ferien durchzuführen und gegebenenfalls eine entsprechende Gruppe einzurichten.

-.-

35. Freie Wähler – Branchenbuch/Familiennetzwerk

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Die Verwaltung wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass in das Branchenbuch der Stadt Oberasbach wichtige Adressen für Familien (z. B. Kindergärten, Schulen, Mittagsbetreuung, Babysitterdienste, Mutter-Kind-Gruppen, Familien- und Frauenkreise) aufgenommen werden.

Gleichzeitig wird angeregt, ein Familiennetzwerk aus Kirchen und Verbänden in Oberasbach zu gründen.

-.-

36. Freie Wähler – Sportabzeichen

Sachverhalt:

Die Damen und Herren Stadträte sind sich darüber einig, dass nicht bereits bei der ersten Ablegung des Sportabzeichens eine zusätzliche Ehrung stattfindet. Zu überlegen wäre allerdings, ob die vorgeschlagene Zusatzehrung evtl. bei der 10. oder 15. erfolgreichen Ablegung des Sportabzeichens vorgenommen werden sollte.

Der Vorsitzende unterbreitet abschließend den Vorschlag, dass der Kultur-, Sport- und Sozialausschuss seine Richtlinien über die Ehrung besonders erfolgreicher Sportler und Sportlerinnen überdenkt und evtl. langjährige Teilnehmer bei der Ablegung des Sportabzeichens in die zusätzliche Ehrung mit einbezieht.

Mit diesem Vorschlag besteht allseits Einverständnis. Damit erübrigt sich gleichzeitig die Herbeiführung eines Beschlusses.

37. Freie Wähler – UA 6380 Leichendorfer Straße (Gewerbegebiet)
(siehe hierzu auch die Anträge zu den lfd. Nrn. 20 und 50)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der F.D.P. / FOB unter der Ziffer 20 bereits ein Beschluss gefasst.

38. CSU – Stadtbuslinie

Sachverhalt:

StR Urban erläutert nochmals den Antrag der CSU-Fraktion, wie er auch in der Sitzungsvorlage und speziell im Beschlussentwurf der Verwaltung festgehalten ist. Zubringer im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs sind unentbehrlich. Nur so lässt sich eine Entlastung der Rothenburger Straße erreichen. Leider ist die Verwaltung in ihrer Stellungnahme nur auf den Ist-Zustand eingegangen, nicht jedoch auf die Vorschläge der CSU. Das Angebot beim Buskonzept muss gesteigert werden. Eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes unter Ausnutzung der zukünftigen S-Bahn-Anbindung ist unumgänglich. Besonders auf Jugendliche und Senioren, die kein eigenes Fahrzeug besitzen, muss bei der Erweiterung des Liniennetzes Rücksicht genommen werden. Leider hat die Verwaltung keine Kostenermittlung beigebracht. Die genannten 21.000,00 € beziehen sich ausschließlich auf den derzeitigen Kostenanteil der Stadt Oberasbach. StR Urban legt daher Wert darauf, dass eine Kostenschätzung nachgeliefert wird.

Herr Spielmann räumt ein, dass eine Stadtbuslinie eine feine Sache wäre. Andererseits muss aber auch die städtische Finanzlage Beachtung finden. Die freien Mittel für das Jahr 2005 haben sich auf rd. 50.000,00 € begrenzt obwohl sämtliche Gebühren in voller Höhe ausgeschöpft wurden. Die Einnahmesituation ließe sich nur über Steuererhöhungen verbessern. Ansonsten müssten Einsparungen im Verwaltungshaushalt vorgenommen werden. Hierüber hätte dann der Stadtrat zu befinden, was und wo eingespart werden soll. Die jährlichen Aufwendungen für eine Innerortsbuslinie schätzt er auf rd. 500.000,00 €. Das kann Oberasbach nicht allein verkraften.

Der Vorsitzende fügt ergänzend hinzu, dass eine eigene Stadtbuslinie nicht mehr durch den Landkreis Fürth bezuschusst wird. Insofern können keine Zuschüsse erwartet werden. Unabhängig davon ist mit einer Verwirklichung der S-Bahn-Linie durch den VGN im Jahr 2007 zu rechnen. Frau Landrätin Dr. Pauli hat hierzu ausgeführt, dass dann eine weitere Vertaktung der bestehenden Buslinien zwischen Zirndorf und Oberasbach als auch nach Stein stattfinden soll.

StR Forman rät von einem voreiligen Beschluss dringend ab. Zuvor müssen eine Bedarfsermittlung als auch eine Kostenrechnung beigebracht werden. Erst dann sieht der Stadtrat, ob er sich eine Stadtbuslinie überhaupt erlauben kann.

Nach den Aussagen des Herrn Betz wird der ÖPNV in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fürth ein bestimmtes Kontingent bei der Vertaktung zuteilen. Wünscht die Stadt Oberasbach darüber hinaus ein Mehrangebot, so hätte sie für die zusätzlichen Kosten selbst aufzukommen.

Herr Betz bedauert, dass es ihm nicht möglich war, zukünftige Kostenbelastungen in Bezug auf eine Stadtbuslinie kurzfristig zu schätzen. Ein Anhaltspunkt ist aber bei den bisherigen jährlichen Belastungen gegeben. Nach Abzug der Fahrgeldeinnahmen verbleibt derzeit ein Zuschussbedarf von 130.000,00 €. In dieser Höhe würde auch ein jährlicher Zuschuss bei der beantragten Stadtbuslinie anfallen, die von Montag bis Freitag in der Zeit von 06.00 Uhr bis 19.00 Uhr fährt.

StR Urban erklärt sich damit einverstanden, dass die CSU-Fraktion ihren Antrag zurückzieht. Voraussetzung ist allerdings, dass eine klare Bedarfsermittlung in Oberasbach stattfindet. Weiterhin ist auf den Landkreis Fürth einzuwirken, dass die eingesetzten Busse in Oberasbach öfters fahren, und zwar bedarfsgerecht. Die Mittel für den öffentlichen Personennahverkehr sind zielgerichtet einzusetzen. Wenn zusätzliche Verkehrsmittel zu viel Geld kosten, muss dennoch überlegt werden, wie die Stadt dem Verkehrsproblem auf der Rothenburger Straße Herr werden kann.

Frau 2. Bürgermeisterin Chille sieht keine Notwendigkeit für eine Bedarfsermittlung. Ob die Stadtbuslinie 130.000,00 € oder 150.000,00 € pro Jahr kostet ist nachrangig. Die genannten Beträge können nicht aufgebracht werden. Billiger wird es nicht. Streichungen im Verwaltungshaushalt oder Steuererhöhungen vorzunehmen, kann nicht im Sinne des Stadtrats und der Bevölkerung sein.

StR Forman ist sich mit dem Vorsitzenden einig, dass keine eigene Stadtbuslinie eingerichtet werden kann. Zunächst sollte eine Kooperation mit dem Landkreis Fürth gesucht werden, wie sie bereits vorgeschlagen worden ist. In diesem Sinne spricht sich auch StR Urban aus. Steuererhöhungen werden keinesfalls ins Auge gefasst.

Mit dem unterbreiteten Vorschlag besteht allseits Einverständnis. Ein Beschluss wird zunächst nicht gefasst.

39. CSU – VGN-Tarifzone 2
(siehe auch hierzu den Antrag zu lfd. Nr. 12)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag Bündnis 90/Die Grünen unter der Ziffer 12 bereits ein Beschluss gefasst.

40. CSU – Stadtentwicklungskonzept

Sachverhalt:

StR Urban hebt hervor, dass ein Stadtentwicklungskonzept ein Planungsinstrument darstellt, welches von der Fa. Cima in München ausgearbeitet werden sollte. Um eine gewisse Transparenz zu erreichen, sollten aber auch die Bürger mit beteiligt und angehört werden. Ein derartiges Konzept wird sowohl vom Land als auch vom Bund unterstützt und finanziell gefördert. Als Beispiel dienen eine Vielzahl von Kommunen im Landkreis Fürth, die bereits Städtebaufördermittel erhielten. Insgesamt wurden 7.325.000 € in

den Jahren 1996 bis 2004 zugebilligt. So hat allein die Stadt Zirndorf 114.000 € im Jahr 2004 erhalten. Oberasbach sollte nunmehr ebenfalls tätig werden. Nähere Details sind in der Sitzungsvorlage geschildert, auf die StR Urban ausdrücklich Bezug nimmt. Ein Antrag auf Städtebauförderung sollte unbedingt eingereicht und gegenüber der Regierung von Mittelfranken sorgfältig begründet werden. Diese Aufgabe sollte der 1. Bürgermeister zur Chefsache erklären.

Der Vorsitzende stellt zunächst richtig, dass die von StR Urban genannten Kommunen sich bereits seit dem Jahr 1994 im Städtebauförderprogramm befinden. Insofern hätte schon der Vorgänger von 1. Bgm. Allar tätig werden können. Derzeit ist jedoch keine Neuaufnahme in das Städtebauförderprogramm möglich. Diesbezüglich liegt eine schriftliche Stellungnahme der Reg. v. Mfr./Herrn Haller vor, und zwar neuesten Datums.

StR Urban kann die Argumentation des Vorsitzenden nicht gelten lassen. Tatsache ist, dass Oberasbach ein Stadtentwicklungskonzept benötigt. Wegen der staatlichen Förderung sollte Oberasbach alle Möglichkeiten ausschöpfen und am Ball bleiben.

In der weiterführenden Diskussion werden die unterschiedlichen Auffassungen der Damen und Herren Stadträte zum vorliegenden Thema deutlich.

Die massiven Vorwürfe von StR Schmitt gegenüber dem Vorsitzenden und der Verwaltung führen dazu, dass ihm der Vorsitzende das Wort entzieht.

StR Horn meldet sich zur Geschäftsordnung zu Wort und stellt den Antrag, dass StR Schmitt weitersprechen darf. Hierüber soll abgestimmt werden.

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	10
	dagegen:	14

StR Schmitt darf mit seinem Diskussionsbeitrag fortfahren.

-.-

Der Vorsitzende nimmt zur Kenntnis, dass der von StR Horn gestellte Antrag als abgelehnt gilt. Damit wird StR Schmitt das Wort entzogen.

StR Forman hält die Ausarbeitung eines Stadtentwicklungsplanes für unentbehrlich. Hierfür sollte im Haushalt 2005 zunächst ein Betrag von 30.000 € eingesetzt werden.

Der von StR Forman unterbreitete Vorschlag führt dazu, dass die Diskussion mit den damit verbundenen unterschiedlichen Meinungen fortgeführt wird.

Frau 2. Bürgermeisterin Chille meldet sich zur Geschäftsordnung zu Wort und beantragt Ende der Debatte. Hierüber lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	11
	dagegen:	13

Die Debatte zu Ziffer 40 – Stadtentwicklungskonzept – wird beendet.

-.-

Der Vorsitzende stellt fest, dass der eingebrachte Antrag zur Geschäftsordnung keine Mehrheit gefunden hat. Die Diskussion wird demzufolge fortgesetzt.

StR Schmitt schlägt vor, einen Vertreter der Regierung von Mittelfranken zu einer nichtöffentlichen Stadtratssitzung einzuladen. Hier kann dann von kompetenter Seite dargelegt werden, ob und welche Möglichkeiten einer staatlichen Förderung nach dem Bayer. Städtebauförderungsprogramm bestehen.

Der Vorsitzende unterbreitet einen Beschlussvorschlag, wie er nachstehend zum Ausdruck kommt. Hierüber lässt er abstimmen.

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	10
	dagegen:	14

Für ein Stadtentwicklungskonzept wird eine Mittelbereitstellung vorgenommen, welche auf zwei Jahre verteilt ist. Im Haushaltsjahr 2005 werden 40.000,00 € eingesetzt.

Dieses Konzept soll ein Leitbild insbesondere für die Entwicklung Oberasbachs in den Bereichen Umwelt, Kultur, Verkehr, Arbeit, Wohnen und Einkaufen erarbeiten.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt, dieses Projekt nochmals intensiv auf Zuschussmöglichkeiten zu überprüfen und entsprechende Anträge zu stellen.

-.-

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses gilt der Beschlussvorschlag des Vorsitzenden als abgelehnt.

Als Nächstes wird über den Vorschlag von StR Forman abgestimmt, wonach im kommenden Jahr 30.000,00 € bereitgestellt werden sollen.

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	12
	dagegen:	12

Für ein Stadtentwicklungskonzept werden 30.000,00 € in den Haushalt eingestellt.

-.-

Der Vorsitzende stellt fest, dass auf Grund des Abstimmungsergebnisses auch dieser Beschlussvorschlag als abgelehnt gilt.

41. CSU – Mehrfachturnhalle
(siehe auch hierzu den Antrag zu lfd. Nr. 9)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der SPD unter der Ziffer 9 bereits ein Beschluss gefasst.

42. CSU – Architekturwettbewerb (Jugend/Kultur/Freizeit)

Sachverhalt:

Der Vorsitzende schlägt vor, im Jahr 2005 eine Bedarfsplanung vornehmen zu lassen. Um anschließend weitere Schritte in die Wege zu leiten, könnten die hierfür erforderlichen Geldmittel im Nachtragshaushalt 2005 eingesetzt werden.

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Im Jahr 2005 ist eine Bedarfsplanung vornehmen zu lassen. Falls im gleichen Jahr weitere Schritte in die Wege geleitet werden können, sind die hierfür erforderlichen Geldmittel im Nachtragshaushalt 2005 einzusetzen.

-.-

43. CSU – Zukunftskonzept zur Betreuung von Kindern

Sachverhalt:

In Ergänzung zu den Ausführungen von StR Urban geben sowohl der Vorsitzende als auch Herr Stünzendörfer eine Stellungnahme zur neuen Rechtslage ab.

Im Moment geht es nicht um eine Mittelbereitstellung im Haushalt. Wichtig ist vielmehr die Bedarfserfassung.

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Unter Mitwirkung der betroffenen Träger der örtlichen Einrichtungen in Oberasbach ist eine Bedarfserfassung im Hinblick auf das Zukunftskonzept zur Betreuung von Kindern vorzunehmen.

-.-

44. CSU – Spielplätze (Budget)
(siehe auch hierzu auch die Anträge zu den lfd. Nrn. 5, 18 und 49)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der SPD unter der Ziffer 5 bereits ein Beschluss gefasst.

45. CSU – Gutachten „Schlanke Verwaltung“

Sachverhalt:

Herr Stünzendörfer plädiert dafür, mit dem Organisationsgutachten zu warten, um den neuen Kämmerer als auch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesen mit einbinden zu können. Für das kommende Jahr könnte vorsorglich ein Teilbetrag der anfallenden Kosten für ein Gutachten bereitgestellt werden, um ggf. damit beginnen zu können bzw. evtl. auch nur Teilbereiche der Verwaltung wie z.B. VHS und Kulturamt untersuchen zu können.

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Für ein Gutachten zum Thema „Bedarfsorientierte Verwaltung in Oberasbach“ wird im Haushalt 2005 ein Betrag von 20.000,00 € eingestellt.

-.-

46. CSU – Ausschuss für Controlling

Sachverhalt:

Frau 2. Bürgermeisterin Chille spricht die Empfehlung aus, keinen neuen Ausschuss zu bilden. Vielmehr sollte der Hauptverwaltungsausschuss das neue Aufgabengebiet für Controlling mit übernehmen.

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Das Aufgabengebiet für Controlling wird dem Hauptverwaltungsausschuss zugeordnet. Die Berichterstattung für die begleitenden Prozesse hat im Ausschuss zeitnah zu erfolgen.

-.-

47. CSU – Grillplatz

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	11
	dagegen:	13

Die Stadt Oberasbach errichtet einen einfachen öffentlichen Grillplatz. Hierfür werden Mittel in Höhe von 1.500,00 € in den Haushalt eingesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, preisgünstige Varianten für die Umsetzung vorzuschlagen.

-.-

Der Vorsitzende stellt fest, dass auf Grund des Abstimmungsergebnisses der von der CSU-Fraktion eingebrachte Antrag als abgelehnt gilt.

48. CSU – Trauerraum (Aussegnungshalle)

Sachverhalt:

StR Urban befürwortet die Errichtung eines Trauerraumes auf dem städtischen Friedhof in Unterasbach. Hierbei bezieht er sich auf Wünsche Oberasbacher Bürger, die an ihn diesbezüglich angesprochen haben.

Frau 2. Bürgermeisterin Chille legt nahe, heute noch keine Entscheidung zu treffen. Erst sollte mit den zuständigen Referenten für den Friedhof, dem Friedhofswärter als auch dem zuständigen Sachbearbeiter in der Verwaltung gesprochen werden. Zusätzlich hält sie eine Befragung des Stadtseniorenrates für sinnvoll.

StR Forman schließt sich der Meinung seiner Vorrednerin an. Weiterhin empfiehlt er, bei den Gesprächen auch die Kirchen mit einzubeziehen.

StR Peter und Frau 3. Bürgermeisterin Altmann halten ebenfalls nichts von einer voreiligen Entscheidung. Erst müssen die im Raum stehenden Fragen abgeklärt sein.

StR Urban würde es begrüßen, wenn bis zum 13.12.2005 (Verabschiedung des Haushalts) die vorgesehenen Gespräche stattgefunden hätten.

Der Vorsitzende befürchtet, dass dies bis zum vorgenannten Termin nicht machbar sein wird. Dies bezieht sich insbesondere auf die Kirchenvertreter.

StR Urban zieht seinen Antrag unter der Prämisse zurück, dass dieser Punkt auf der Tagesordnung für den Nachtragshaushalt 2005 stehen wird.

Der Vorsitzende sichert zu, dass die notwendigen Gespräche im Vorfeld geführt werden. Bei der Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2005 stehen dann die Gesprächsergebnisse rechtzeitig zur Verfügung, so dass dann eine endgültige Entscheidung hinsichtlich der Bereitstellung von Geldmitteln getroffen werden kann.

49. CSU – Spielplatz Steiner Straße
(siehe hierzu auch die Anträge zu den lfd. Nrn. 5, 18 und 44)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der SPD unter der Ziffer 5 bereits ein Beschluss gefasst.

50. CSU – UA 6380 Leichendorfer Straße (Gewerbegebiet)
(siehe hierzu auch die Anträge zu den lfd. Nrn. 20 und 37)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der F.D.P. / FOB unter der Ziffer 20 bereits ein Beschluss gefasst.

51. CSU – Sommerablesung der Wasserzähler

Sachverhalt:

StR Urban bedankt sich für die übersichtliche Darstellung der Verwaltung zum vorliegenden Thema und erklärt sich mit dem Bericht einverstanden. Die CSU-Fraktion zieht ihren Antrag zurück, da keine Kostenersparnis erkennbar ist.

52. Jugendforum – Wasseranschluss Bauwagen

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Der Bauwagen des Jugendforums am Hopfenweg erhält einen Wasseranschluss. Die hierfür erforderlichen Mittel von 500,00 € werden im Haushalt bereitgestellt.

-.-

53. Jugendpolitische Sprecher – Jugendaustausch
(siehe hierzu auch Antrag zur lfd. Nr. 6)

Zu diesem Punkt wurde beim Antrag der SPD unter der Ziffer 6 bereits ein Beschluss gefasst.

54. Beutler – Zuschuss zur Gebäudesanierung

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Dem Antrag von Frau Claudia Beutler auf Gewährung eines städtischen Zuschusses für eine private Gebäudesanierung beim Anwesen Bachstraße 14 wird nicht entsprochen.

-.-

Bauhofeinsatz

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Der Stadtrat erteilt seine Zustimmung dazu, dass der Bauhof auch im kommenden Jahr in dem bisher üblichen Umfang für Aufträge der Stadtverwaltung und von Dritten zum Einsatz kommt. Hierbei ist die Kosten-/Leistungsrechnung zu berücksichtigen. Demzufolge ist aufzuschlüsseln, was jede einzelne Leistung gekostet hat. Gegenüber dem Hauptverwaltungsausschuss bzw. Controllingausschuss besteht eine Informationspflicht, damit über die einzelnen Kosten und Leistungen beraten und entschieden werden kann.

-.-

Wegen des notwendigen Bandwechsels beim Aufnahmegerät legt der Vorsitzende um 22.04 Uhr eine kurze Pause ein und fährt um 22.12 Uhr mit der Sitzung fort.

Einbau eines Behinderten-WC am Friedhof in Unterasbach

Sachverhalt:

Die Anregung zur Errichtung eines Behinderten-WC kommt vom Stadtseniorenrat. Das Bauamt hat die Örtlichkeiten überprüft. Unter Aufgabe einer der bestehenden Toiletten könnte eine behindertengerechte Toilette eingebaut werden. Den Kostenaufwand beziffert der Vorsitzende mit 2.500,00 €. Eine Beratung und Entscheidung sollte mit dem Trauerraum verbunden werden. Eine Mittelbereitstellung könnte demzufolge im Nachtragshaushalt 2005 vorgenommen werden.

Umwandlung der Diakoniestation Oberasbach in eine gemeinnützige GmbH

Sachverhalt:

Vom Bayer. Gemeindetag liegt noch keine schriftliche Stellungnahme vor, wie sich die Stadt Oberasbach zukünftig bei der Gewährung des freiwilligen Zuschusses von 50.000,00 €/Jahr verhalten soll. Den Damen und Herren Stadträten empfiehlt der Vorsitzende, erst dann eine Entscheidung zu treffen, wenn die Antwort des Bayer. Gemeindetags im Rathaus eingetroffen ist. Vorerst sollte der vorgenannte Betrag aus dem Haushalt herausgenommen werden. Eine Mittelbereitstellung könnte gegebenenfalls im Nachtragshaushalt 2005 erfolgen.

Die zu diesem Thema geführte Diskussion veranlasst den Vorsitzenden zu einem neuen Beschlussvorschlag, wie er nachstehend festgehalten ist.

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Im Haushalt 2005 wird ein Betrag von 50.000,00 € als freiwilliger Zuschuss an die Diakoniestation Oberasbach eingesetzt. Ein Mittelabruf ist aber vor einer rechtlichen Klärung nicht möglich. Insofern wird die betroffen Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk versehen.

-.-

Einbau eines Chip-Systems beim südlichen Eingang des Rathauses

Sachverhalt:

Der Vorgang wurde bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2004 zurückgestellt. So wurde eine Überprüfung angeregt, welche Energieeinsparungen für das Rathaus insgesamt möglich sind.

Die Anbringung eines Zutrittskontrollsystems stellt sich für den Vorsitzenden nicht. Bei Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen muss das Rathaus sowohl für die Ratsmitglieder als auch für die geladenen Mitarbeiter und Besucher geöffnet sein. Insofern wäre es unwirtschaftlich, ein Chipkartensystem zu installieren.

Die Damen und Herren Stadträte erkennen die Argumente des Vorsitzenden an und verzichten auf einen Beschluss.

Laufende Wartung der Sportplätze im Hans-Reif-Sportzentrum durch den städtischen Bauhof; hier: Reduzierung des Haushaltsansatzes beim Unterabschnitt 0.5600 (Sportanlagen)

Die Verwaltung hat eine Auflistung für den Gesamtbereich vorgenommen, um aufzuzeigen, wo beim Unterabschnitt 0.5600 der Betrag von 20.100,00 € eingespart werden könnte. Herr Kleinlein fügt ergänzend hinzu, dass durch die Einsparung zwar der laufende Sportbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Eine Reduzierung der Pflegeintensität muss aber in Kauf genommen werden. Hierzu hat er eine schriftliche Stellungnahme zum Antrag der F.D.P. / FOB – Budget für UA 5600 (Sportanlagen) lfd. Nr. 17 abgegeben. Betroffen sind dann aber auch die geringeren Einnahmen beim Bauhof, da gegengerechnet wird.

Ob bei den Sportplätzen Einsparungen vorgenommen werden sollen, stößt bei den Ratsmitgliedern auf konträre Auffassungen, wie sich in der anschließenden Diskussion zeigt.

StR Peter wiederholt seinen Antrag aus der StR-Sitzung vom 15.11.2004. Demnach soll eine Budgetierung beim UA 5600 auf 200.000,00 € vorgenommen werden. Unter Umständen könnten die Sportler freiwillige Eigenleistungen auf ihren Anlagen erbringen. Letzteres ist auch die Meinung von StR Horn.

StR Urban sieht darin einen Kompromiss, dass zunächst lediglich über die einzusparenden 20.100,00 € abgestimmt wird. Seinen Vorschlag möchte er als offiziellen Antrag zur Geschäftsordnung verstanden wissen.

Beschluss:	anwesend:	24
	dafür:	15
	dagegen:	9

Bei der laufenden Wartung der Sportplatzanlagen im Hans-Reifsportzentrum wird beim UA 0.5600 eine Reduzierung um 20.100,00 € vorgenommen.

-.-

TO-Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über den Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2004 bis 2008

Drucksachen-Nr. 478/2004

Beschluss:	anwesend:	24
- einstimmig -	dafür:	24
	dagegen:	0

Der Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2004 bis 2008 wird genehmigt.

-.-

TO-Punkt 4:

M i t t e i l u n g e n

Anfrage von StR Urban aus der Sitzung vom 18.10.2004;
Defizitaufstellung für den Stadtlauf 2004

Drucksachen-Nr. 472/2004

Hierzu hat das Kulturamt eine Aufstellung vom 03.11.2004 beigebracht, welche jedem Stadtratsmitglied schriftlich vorliegt.

Einladung an einen Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde in den Stadtrat

Drucksachen-Nr. 473/2004

Herr Leßmann hat die Einladung angenommen. Er kann jedoch frühestens im März 2005 erscheinen.

Anfrage zur Nutzung des Weihers auf dem Hainberggelände als Sportstätte

Drucksachen-Nr. 474/2004

Herr Kühnl vom Bauamt hat hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Nutzung von Synergieeffekten zwischen der Marktgemeinde Wilhermsdorf und der Stadt Oberasbach hinsichtlich des Turnhallenneubaus

Drucksachen-Nr. 479/2004

Ein schriftlicher Bericht von Herrn Kühnl/Bauamt liegt hierzu vor.

Dankschreiben

Folgende Vereine und Einrichtungen haben sich für die freiwilligen Zuschüsse der Stadt Oberasbach im Jahr 2004 bedankt:

Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes, Oberasbach
VdK, Ortsverband Oberasbach
Heimatverein Oberasbach e.V.

Information der Deutschen Post AG

Die Partnerfiliale in Unterasbach, Bahnhofstraße 57, wird mit Ablauf des 31.01.2005 geschlossen. Ein Partner für eine neue Filiale wird gesucht.

TO-Punkt 5:

Anfragen der Mitglieder des Stadtrates

StR Urban bezieht sich auf die Sitzungsunterlagen für das Gewerbegebiet Leichendorfer Straße aus der Junisitzung des StR. Mittlerweile liegt ihm zwar ein Antwortschreiben des 1. Bürgermeisters vor. Hier wurde bestätigt, dass der eine besagte Interessent nicht mehr auf der Liste stand. Von ihm war aber ein anderer Interessent gemeint. Hierüber hat ein Gespräch zwischen Frau Chille und Herrn Horn stattgefunden.

In seiner nächsten Anfrage wendet er sich an Frau Chille. Auf dem sportlichen Herbstball waren sie als 2. Bürgermeisterin offiziell vertreten. In ihrer Rede werden sie zitiert: „Wir von der SPD“. Weiterhin werden sie zitiert am Rande eines Sektempfangs im Oberasbachforum, wo er wohl gerade vorbeigelaufen sei, „da ist Herr Urban von der CSU, die waren sowieso alle dagegen, dass da was passiert“. Diese Aussage wurde gegenüber einem Gewerbetreibenden geäußert. Er frage an, wie es sich mit diesen Aussagen verhält.

An Herrn Kühnl richtet StR Urban die Frage, wie er in der Bürgerversammlung vom 25.11.2004 zu der Aussage gekommen ist, beim Konzept **Betreutes Wohnen** gibt es im Prinzip nur geringfügige Veränderungen. Tatsache ist jedoch, dass sich eine ganze Reihe von Veränderungen ergeben haben. Die Bürger wurden demzufolge fehlinformiert.

Von einer Bürgerin in der Stettiner Straße hat StR Urban den Vorwurf hören müssen, dass sie vom Bauamt eine telefonische Auskunft hinsichtlich der Straßenbaumaßnahmen in der Stettiner Straße wünschte. Leider wurde sie abgewimmelt und mit einer nichtssagenden Aussage abgespeist.

Als letzten Punkt spricht StR Urban die Modalitäten bei der Beantwortung der Anfragen der Stadtratsmitglieder. Er räumt ein, dass er diesbezüglich zwar von Herrn Stünzendörfer mehrfach angeschrieben worden ist. Er hat jedoch darum gebeten, dass alle Stadtratsmitglieder das Antwortschreiben erhalten. Von Herrn Stünzendörfer erwartet er sich eine einheitliche Verfahrensweise nach einer sicherlich bestehenden Rechtsnorm. Wie kann dies zukünftig gestaltet werden?

Der Vorsitzende sichert StR Urban zu, dass er auf alle gestellten Anfragen eine schriftliche Auskunft erhalten wird.

StR Horn bezieht sich mit seiner Anfrage auf den Zustand des Bolzplatzes am Hainberg. Reichen evtl. die Unterhaltsmittel im Haushalt nicht aus, um auch den angesprochenen Bolzplatz in einen bespielbaren Zustand bringen zu können? Betroffen sind die Einrichtungen Fußballplatz und Basketballplatz. In welchen Zeitabständen finden Überprüfungen durch das Bauamt statt? Werden insbesondere die Sicherheitsvorschriften beachtet?

Die durchgeführten Straßenbaumaßnahmen in der Stettiner Straße/Rangaustraße bilden für StR Horn ebenfalls Grund, um nachzuhaken. Nach seinen Informationen ist auch im Bauausschuss darüber gesprochen, dass bei den Straßensanierungsmaßnahmen mangelhaft gearbeitet worden ist. Dies zeigt StR Horn anhand von Beispielen auf. Beim ersten Frost befürchtet er, dass an gleicher Stelle erneut Straßenschäden auftreten werden.

Seit März 2004 ist StR Horn als auch den Mitgliedern des Hauptverwaltungsausschusses bekannt, dass Herr Hausmeister Merkel ausscheiden wird. Leider liegt bis heute keine Mitteilungsvorlage für den Stadtrat vor, obwohl er von Herrn Stünzendörfer eine diesbezügliche Zusage erhielt. Bei dieser Gelegenheit möchte StR Horn erfahren, zu welchen Konditionen die städt. Hausmeisterwohnung im Rathaus neu vergeben wird.

StR Schmitt kommt auf das Stadtentwicklungskonzept und die Stadtentwicklungsmaßnahmen zurück, welche in der heutigen Sitzung mehrheitlich abgelehnt worden sind. Sowohl die CSU-Fraktion als auch die Bevölkerung haben ein berechtigtes Interesse, Informationen über die weitere Entwicklung im Ortsze-

ntrum zu erhalten. Er stellt deshalb zwei Anfragen, die, soweit erforderlich, schriftlich beantwortet werden könnten.

Welche Pläne über die weitere Entwicklung im Ortszentrum liegen bei der Stadt vor?
Welche Pläne kennen Sie Herr Bürgermeister persönlich, die noch nicht bei der Stadt vorliegen und nicht offiziell im Rathaus besprochen wurden?

Fanden, von wem auch immer, Gespräche mit der Evangelischen Pfründestiftung über das Ortszentrum in den letzten zwei bis drei Jahren statt? Von welchen dieser Gespräche haben Sie (1. Bürgermeister Allar) Kenntnis und wann fanden diese Gespräche gegebenenfalls statt?

StR Schmitt als auch der CSU sind Gerüchte zu Ohren gekommen, von denen der Stadtrat keine Kenntnis hat. Wenn sich Entwicklungen anbahnen, ist es höchst wichtig, dass der Stadtrat hierüber Bescheid weiß.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die vorstehenden Fragen bereits im Bauausschuss gestellt worden sind. Über den Sachstand ist StR Urban informiert worden.

StR Schmitt kann sich mit dieser Antwort nicht zufrieden geben. Er bittet daher um schriftliche Beantwortung der von ihm gestellten Fragen.

Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis.

Weiterhin hat StR Schmitt gehört, dass die Jahresabschluss-Sitzung des Stadtrates wiederum entfallen soll. Warum wird mit einer derart langen Tradition gebrochen? Vom 1. Bürgermeister erwartet er sich eine massive Begründung.

Der Vorsitzende sieht keinen Sinn darin, ein gemeinsames Abschlussessen anzubieten, wenn zuvor schon keine Jahresabschluss-Sitzung stattfindet. Ob eine derartige Sitzung anberaumt wird, entscheidet ausschließlich der 1. Bürgermeister.

StR Schmitt erwartet sich zu diesem Thema eine schriftliche Stellungnahme vom 1. Bürgermeister Allar.

StR Hacker kommt auf die Steinquader an der Bahnhofstraße zurück, die er bereits mehrfach zur Sprache gebracht hat. Zum Thema Steinquader wurde auch in der letzten Bürgerversammlung eine Anfrage gestellt, die sich allerdings auf die Straße Am Hainberg bezog.

StR Hacker kann sich mit vorgenommenen schriftlichen Beantwortung nicht zufrieden geben. Wer haftet dafür, wenn in der Bahnhofstraße ein Unfall passiert, der auf die dortigen Steinquader zurückzuführen ist? Dass die Steinquader erst bei Bedarf abgebaut werden sollen, ist für StR Hacker nicht befriedigend.

Schließlich spricht StR Hacker die empfohlene Zugangsmöglichkeit zum Lidl-Einkaufsmarkt von Norden her an. Dieser Wunsch wurde auch in der letzten Bürgerversammlung geäußert. Vom Bauamt erwartet er sich eine schriftliche Stellungnahme, was machbar ist.

Die Sitzungsprotokolle des Stadtrates sollen jeweils getrennt für sich genehmigt werden (öffentlicher und nichtöffentlicher Teil). Von Herrn Stünzendörfer wurde geäußert, dass dies kein Problem darstelle. In einem Fall wurde der unterbreitete Vorschlag bereits praktiziert. Heute sollen beide Niederschriften wiederum im nichtöffentlichen Teil beraten und genehmigt werden. StR Hacker wünscht sich eine einheitliche Regelung.

Herr Stünzendörfer versichert, dass eine entsprechende Sitzungsvorlage dem Stadtrat am 13.12.2004 zur Entscheidung vorgelegt wird. Demnach müsste eine Änderung der Geschäftsordnung beschlossen werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Zuhörern als auch dem Pressevertreter für deren Interesse und schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung offiziell ab.

Sitzungsende: 22.56 Uhr

. . . . . .
Vorsitzender

. . . . . .
Schriftführer

E:\Sitzungsniederschriften\STADTRAT\Sitzung35_öff.doc
-ar/eh- 10.12.2004